

Nichtamtlicher Teil | Thüringen richtet zentrale Feierlichkeiten rund um den 3. Oktober aus

Ein Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Erfurt



Logo zum Tag der Deutschen Einheit 2022, der unter dem Motto „zusammen wachsen“ steht.

Vom 1. bis 3. Oktober finden in der Thüringer Landeshauptstadt die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2022 statt. Der diesjährige Tag der Deutschen Einheit steht unter dem Motto „zusammen wachsen“.

Die zentrale Feier zum Tag der Deutschen Einheit wird seit 1990 immer in dem Bundesland veranstaltet, das zu diesem Zeitpunkt den Vorsitz im Bundesrat innehat. Thüringen übernahm am 1. November 2021 den Staffelstab von Sachsen-Anhalt und ist damit Ausrichter der diesjährigen Feier.

Der Freistaat Thüringen wird vom 1. bis zum 3. Oktober 2022 in der Landeshauptstadt Erfurt den Tag der Deutschen Einheit und den Abschluss der Bundesratspräsidentschaft mit einem Bürgerfest begehen. Neben den damit verbundenen protokolларischen Programmpunkten gibt es zahlreiche Angebote, die allen Interessierten offenstehen.

Die fünf Verfassungsorgane des Bundes – Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht – sind mit Informationsständen zum Thema „Politik erleben“ auf dem Domplatz vertreten. Auf der sogenannten Ländermeile, die sich vom Anger, über den Hirschgarten bis zum Petersberg erstreckt, präsentieren sich die 16 Bundesländer. Entsprechend der geltenden Corona-Regeln werden an verschiedenen Plätzen in der Stadt Kultur, Kulinarik und Kinderprogramm geboten.

Auch die Stadt Erfurt leistet ihren Beitrag. Zum einen engagiert sich die Stadt im Rahmen der Vorbereitung personell wie fachlich in den Arbeitsgruppen der Staatskanzlei. Zum anderen plant die Stadt eigene Programmpunkte: So wird es unter anderem auf dem Fischmarkt eine florale Präsentation der Erfurter Partnerstädte geben. Am 1. Oktober findet im Rathaus ein Tag der offenen Tür statt. Während

des Bürgerfestes gibt es kostenfreie Stadtführungen und die Museen haben geöffnet. Das Amt für Bildung hat einen Schulwettbewerb ausgerufen. Auf der Rathausbrücke ist eine sogenannte Erfurt-Meile vorgesehen, auf der die Möglichkeit besteht, Erfurter Produkte (Kunst, Handwerk und Kulinarik) einem breiten Publikum vorzustellen. Die Ausschreibung für die Teilnahme an der Erfurt-Meile findet sich in diesem Amtsblatt auf Seite 8.

Wohlwissend, dass es in Vorbereitung eines solchen Festes Fragen von Anwohnenden und Händlern gibt, wird durch den Freistaat derzeit ein Fragen-und-Antworten-Katalog erarbeitet. Analog zur Webseite des Landes www.thueringen.de/tde2022 hat die Stadt eine Themenseite aufgesetzt, auf der in den kommenden Wochen und Monaten fortlaufend informiert wird.

www.erfurt.de/TdDE2022

Vorkämpfer für die Krämerbrücke und Träger des Ehrenbriefes der Landeshauptstadt

Zum Tode Egon Zimpels

Das Erfurter Wahrzeichen ist ohne ihn schwer vorstellbar. Egon Zimpel lebte auf und für die Krämerbrücke. Ihm und seinen Mitstreitern ist es zu verdanken, dass die Krämerbrücke ein Touristenmagnet und Bezugspunkt für viele Erfurterinnen und Erfurter geworden ist. Für Egon Zimpel war sie noch mehr – sie war sein Zuhause, die Bewohnerinnen und Bewohner waren seine Familie. Am 29. April verstarb Egon Zimpel.

Im Jahr 1943 in Burg bei Magdeburg geboren, kam Zimpel 1968 nach Erfurt – „mit dem Auftrag, Neubauten farblich zu verschönern“. 1972 bezog er eine Wohnung auf der damals fast leer stehenden und zunehmend verfallenden Krämerbrücke. Zimpel war Maler, Grafiker, Filmemacher und Mitbegründer einer Bürgerinitiative, die sich Anfang der 1990er Jahre für die Gründung der Stiftung Krämerbrücke einsetzte, die 1996 tatsächlich vollzogen wurde.

Als sich 1990 für die Ostdeutschen die Grenzen öffneten, reiste Zimpel viel und weit auf den Spuren



archaischer Felsbilder durch die Welt. Den Felszeichnungen in der Sahara galt sein großes Interesse. Während einer seiner Afrikareisen drehte er den Film „Die Farben des Windes“.

Andere künstlerische Projekte entstanden auf den Spuren seiner Biografie. So zeigte der Erfurter

Kunstverein im Jahr 2004 Arbeiten auf Papier von Egon Zimpel unter dem Titel „Gestern in dieser Zeit. Blätter zur Todesfuge. Nachdenken über Paul Celan“. Zimpels Vater war als deutscher Soldat im Jahr 1944 in der Bukowina und wurde dort vermisst gemeldet, er kehrte nie aus dem Krieg zurück. Für die Mutter jedoch blieb er, wenn auch abwesend, bis zu ihrem Tod 1989 präsent. 1970 reiste Egon Zimpel in die Bukowina und durchwanderte sie vier Wochen lang – es war, wie er später bemerkte, das Todesjahr Celans.

Am 19. September 2017 erhielt Egon Zimpel den Ehrenbrief nebst Ehrengabe der Landeshauptstadt Erfurt. Mit der Verleihung an den „Urvater der Krämerbrücke“ wurde dessen herausragende Leistung zum Erhalt der Krämerbrücke gewürdigt.

Den damaligen Worten des Oberbürgermeisters Andreas Bausewein ist beim Abschiednehmen von Egon Zimpel nichts hinzuzufügen: Wir sagen Danke für eine herausragende Tätigkeit im Ehrenamt, wir sagen Danke für ein Lebenswerk.

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Besucherverkehr im Bürgeramt und Standesamt/Hochzeitshaus

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8 sowie Große Arche 6) arbeitet ausschließlich nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.erfurt.de/buergeramt

Für die Bereiche Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten nutzen Sie bitte die online-Terminvereinbarung unter: www.erfurt.de/buergerservice Bitte bringen Sie zwecks Einlass Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Es dürfen nur Terminkunden vorsprechen, die keine behördliche Quarantäne verordnet bekommen haben und auch sonst keine erkennbaren Krankheitssymptome wie leichtes Fieber, Erkältungsanzeichen oder Atemwegssymptome aufweisen.

Beim Betreten und während des Aufenthalts im Gebäude hat der Terminkunde zwingend einen qualifizierten Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes:

Mo bis Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr und zusätzlich
Di von 14 Uhr bis 18 Uhr; Do von 14 Uhr bis 16 Uhr
Meldeangelegenheiten 655-7844
Kfz-Zulassung 655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten 655-7834
Ausländerbehörde 655-7864
Urkundenstelle des Standesamtes 655-7654
Standesamt/Hochzeitshaus 655-7651
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten 655-7801
Stadtordnungsdienst 655-7871
Bußgeldstelle 655-7740
Fundbüro 655-7732

Bürgerservice

Bau/Kartenstelle/Infobüro: Warsbergstraße 3
Zurzeit nur mit Terminvergabe.
Telefonische Auskünfte: 0361 655-6021, -3914, -3496

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter [buergerinfo.erfurt.de](http://www.erfurt.de/buergerinfo) eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-2002 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Bereich Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Daniel Baumbach, Wenke Ehrh, Sabine Mönch, Anna Peeters, Anja Schultze
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-2120/25
E-Mail: presse@erfurt.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 13. Mai 2022.

Satz und Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Grammetal-Nohra
Tel.: 03643 86 87-0, Fax: 03643 86 87-20
E-Mail: weimar@schenkelberg-druck.de
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera
Reklamationsmanagement:
Tel.: 0365 4306510, info@zustellservice-raatz.de

Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich, mittwochs
Die Verteilung an Erfurter Haushalte erfolgt kostenfrei, sie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch.
Für alle Fotos und Grafiken, soweit nicht anders gekennzeichnet, gilt als Quelle die Stadtverwaltung Erfurt.
www.erfurt.de

Amtlicher Teil

Beschluss zur Drucksache Nr. 0251/22

der weiterführenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr vom 05.04.2022

Aufstellung von 8 Unterrichtsraum-Containern für das Gymnasium 10, Scharnhorststraße 43, 99099 Erfurt

Genauere Fassung:

Die Entwurfsplanung für das Investitionsvorhaben „Aufstellung von 8 Unterrichtsraum-Containern für das Gymnasium 10“ wird im Sinne des § 10 Abs.3 ThürGemHV beschlossen und bildet die Grundlage für die weiteren Planungen und Ausschreibungen der Bauleistungen.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0351/22

der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung vom 31.03.2022

Förderung des Sozialkaufhauses „Bummi-Kaufhaus“ der AWO AJS gGmbH im Jahr 2022

Genauere Fassung:

Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung beschließt die Förderung des Sozialkaufhauses „Bummi-Kaufhaus“ in Trägerschaft der AWO AJS gGmbH im Jahr 2022 i. H. v. 10.000,00 EUR. Der Beschluss wird vorbehaltlich der Genehmigung des beschlossenen städtischen Haushaltes für das Jahr 2022 durch das Thüringer Landesverwaltungsamt sowie nachfolgender Veröffentlichung gefasst.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0348/22

der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung vom 31.03.2022

Förderung von Vereinen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege im Jahr 2022

Genauere Fassung:

Die Förderung von Projekten der Vereine und Verbände im Jahr 2022 laut Anlage 1 wird beschlossen. Der Beschluss wird vorbehaltlich der Genehmigung des beschlossenen städtischen Haushaltes für das Jahr 2022 durch das Thüringer Landesverwaltungsamt und nachfolgender Veröffentlichung gefasst.

Hinweis

Die Anlage des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden. Aufgrund der derzeitigen Situation ist der Zugang zum Bürgeramt reglementiert und kann nur mit vorherigem Termin betreten werden. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per E-Mail pass-meldewesen@erfurt.de oder Telefon 0361 655-7844 an den Bereich Bürgerservice

Beschluss zur Drucksache Nr. 1370/21

der Sitzung des Stadtrates vom 26.01.2022

Städtebaulicher Rahmenplan BIN713 „Volkenroder Weg“ – Billigung der Entwicklungsszenarien

Genauere Fassung:

- 01 Die Entwicklungsszenarien des städtebaulichen Rahmenplanes BIN713 „Volkenroder Weg“ in der Fassung vom 11.10.2021 (Anlage 2) werden als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung gebilligt.
- 02 Die Öffentlichkeit ist zu den Entwicklungsszenarien des städtebaulichen Rahmenplanes BIN713 „Volkenroder Weg“ zu beteiligen.

Der Beschluss wird hiermit bekanntmacht. Der Beschluss einschließlich der Anlagen kann im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Warsbergstraße 3 – Zwischenbau, 3. Obergeschoss, Zimmer B 301a, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr
 (außer samstags, sonn- und feiertags)
 bis zum **24.06.2022** eingesehen werden.

Außerhalb dieser Zeiten ist die Einsichtnahme nach gesonderter Terminvereinbarung mit dem Bauinformationsbüro möglich. (Kontakt: 0361 655-3914; bauinfo@erfurt.de)

Darüber hinaus können im Rahmen des Bürgerservices die Unterlagen bis zum 25.02.2022 auch in folgender Ortsteilverwaltung eingesehen werden: Bindersleben, Am Waidig 20: jeden 1. Dienstag im Monat von 16 bis 17 Uhr.

Auf Grund der aktuellen Situation ist das Bauinformationsbüro im Verwaltungsgebäude Warsbergstraße 3 für die Öffentlichkeit nicht ohne weiteres zugänglich. Der Einlass erfolgt durch den zuständigen Mitarbeiter auf telefonische Anforderung zu den o. g. Öffnungszeiten unter: 0361 655-3914. Achten Sie bitte auch auf die Hinweise und Ausschreibungen vor Ort!

Alle Erfurterinnen und Erfurter werden eingeladen, sich an der Rahmenplanung zu beteiligen. Möglich wird das im dafür geschalteten Online-Forum und im Rahmen einer Bürgerversammlung sein. Die Termine hierfür werden gesondert bekannt gegeben.

gez. i.V. Hofmann-Domke

gez. A. Bausewein

Oberbürgermeister



Zur Drucksache Nr. 1370/21

Beschluss zur Drucksache Nr. 1735/19

der Sitzung des Stadtrates vom 16.12.2020

Vorhabenbezogener Bebauungsplan LOV688 „Quartier Lingel am Steigerwald“ – Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Genauere Fassung:

- 01 Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 5) ist Bestandteil des Beschlusses.

02 Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO), wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan LOV688 „Quartier Lingel am Steigerwald“, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2 M 1: 500) mit den textlichen Festsetzungen in seiner Fassung vom 14.10.2020 und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3), als Satzung beschlossen.

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) wurde die vorstehende Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Die Satzung tritt gem. § 10 Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung, die zusammenfassende Erklärung und die den Festsetzungen zu Grunde liegenden Vorschriften wie DIN-Normen o. ä. im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Warsbergstraße 3 – Zwischenbau, 3. Obergeschoss, Zimmer B 301a, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag:

09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr (außer samstags, sonn- und feiertags)

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Formvorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes, ein nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlicher Fehler oder ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die

Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 2 ThürKO).

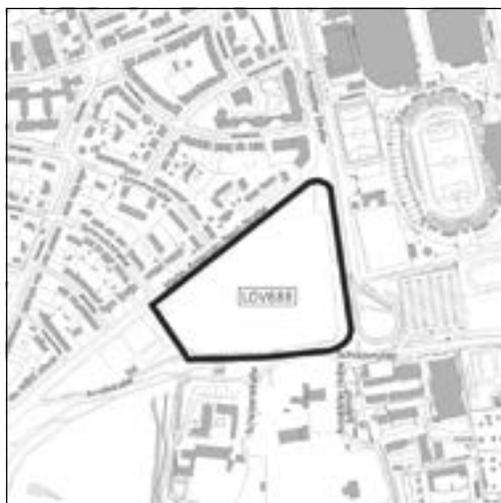
Wurde eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 – 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Die ungefähre Lage des Geltungsbereiches der Planung ist aus beistehender Informationsskizze ersichtlich.

ausgefertigt: Erfurt, den 22.04.2022

gez. i.V. Hofmann-Domke
A. Bausewein
Oberbürgermeister



Zur Drucksache Nr. 1735/19

Einladung

Am Donnerstag, dem 7. Juli 2022, findet um 18 Uhr im „Marbacher Schößchen“ in Marbach, Merseburger Straße 1, die Jahresmitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Marbach statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Finanzbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages

7. Verschiedenes

Der Jagdvorstand

Einladung

an alle Wald- und Feldbesitzer der Gemarkung Tiefthal

Die Jagdgenossenschaft Tiefthal führt satzungsgemäß ihre nächste Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 5. Juli 2022, um 18 Uhr in Tiefthal, Am Weißbach 8, durch.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung/Ergänzung
2. Bericht des Vorstandes zu den Jagdjahren seit 2019
3. Bericht des Jagdpächters zu den Jagdjahren seit 2019
4. Bericht über die Abrechnung der Jagdjahre 2019 bis 2022
5. Bericht der Revision
6. Beschlussfassungen
7. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
8. Sonstiges

Um die Teilnahme aller Wald- und Feldbesitzer wird gebeten.

Vorstand der Jagdgenossenschaft

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat April 2022 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden.

Der Wahlleiter macht öffentlich bekannt

Wahlbekanntmachung

1. Am 12. Juni 2022 findet in der Zeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr die Ortsteilbürgermeisterwahl in den Ortsteilen Berliner Platz und Waltersleben der Landeshauptstadt Erfurt statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.
2. Der Ortsteil Berliner Platz ist in 2 Stimmbezirke eingeteilt. Der Ortsteil Waltersleben ist in einen Stimmbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 11.05.2022 bis 22.05.2022 zugestellt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.
Der Briefwahlvorstand tritt um 15:00 Uhr im Rathaus, Altes Archiv, Fischmarkt 1, 99084 Er-

furt zusammen und beginnt mit vorbereitenden Tätigkeiten. Ab 18:00 Uhr schließt sich die Ermittlung des Briefwahlergebnisses an.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis – Unionsbürger anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union einen gültigen Identitätsausweis – oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Bitte bewahren Sie die Wahlbenachrichtigung für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters auf, da sie für eine eventuelle Stichwahl noch benötigt wird.

4. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Diese werden im Wahlraum bereitgehalten. Für die Ortsteilbürgermeisterwahl sind im Ortsteil Berliner Platz und im Ortsteil Waltersleben jeweils 2 Wahlvorschläge zugelassen worden. Die Stimmabgabe erfolgt auf folgende Weise:

Sie haben eine Stimme. Sie vergeben Ihre Stimme dadurch, dass Sie auf dem Stimmzettel einen Wahlvorschlag kennzeichnen.

5. Nach Betreten des Wahlraums erhält der Wähler, nachdem ein Mitglied des Wahlvorstands seine Wahlberechtigung anhand der Wahlbenachrichtigung oder des Wählerverzeichnisses festgestellt hat, einen amtlichen Stimmzettel, für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters. Auf Verlangen hat sich der Wähler auszuweisen.

Der Wähler begibt sich in die Wahlzelle, kennzeichnet dort den Stimmzettel und faltet ihn so zusammen, dass bei der Stimmabgabe andere Personen nicht erkennen können, wie er gewählt hat.

Danach tritt der Wähler an den Tisch des Wahlvorstands, nennt seinen Namen und auf Anfrage seine Anschrift. Auf Verlangen hat er seine Wahlbenachrichtigung vorzuzeigen und sich über seine Person auszuweisen.

Bitte beachten Sie:

Der Wahlvorstand hat einen Wähler zurückzuweisen, der

- seinen Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle gekennzeichnet oder gefaltet hat,
- seinen Stimmzettel so gefaltet hat, dass seine Stimmabgabe erkennbar ist,
- seinen Stimmzettel mit einem äußerlich sichtbaren, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen hat,
- für den Wahlvorstand erkennbar mehrere oder einen nicht amtlich hergestellten Stimmzettel abgeben oder
- mit dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne legen will.

Sobald der Schriftführer den Namen des Wählers im Wählerverzeichnis gefunden hat, die Wahlberechtigung festgestellt ist und keine Zurückweisungsgründe vorliegen, gibt der Wahlvorsteher oder ein von ihm beauftragtes Mitglied des Wahlvorstands die Wahlurne frei. Der Wähler legt den Stimmzettel in die Wahlurne. Danach vermerkt der Schriftführer die Stimmabgabe in der dafür vorgesehenen Spalte des Wählerverzeichnisses.

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält.

Hat der Wähler seinen Stimmzettel verschrieben oder versehentlich unbrauchbar gemacht oder wird der Wähler aus den oben genannten Gründen zurückgewiesen, so ist ihm auf Verlangen ein neuer Stimmzettel auszuhändigen, nachdem er den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstands vernichtet hat.

Ein Wähler, der des Lesens unkundig ist oder der wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder selbst in die Wahlurne zu legen, bestimmt eine andere Person, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Die Hilfsperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstands sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Hilfsperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, soweit das zur Hilfeleistung erforderlich ist. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

Gegebenenfalls bestehende Hygienemaßnahmen richten sich nach der aktuellen Fassung der Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 (ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO-) insbesondere §6 und §14.

6. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum sowie zu dem Arbeitsraum des Briefwahlvorstandes, soweit das ohne Störungen des Wahlgeschäfts möglich ist.

7. Wähler, die einen Wahlschein haben, können nur durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen. Sie müssen ihren Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am 12. Juni 2022 bis 18:00 Uhr dort eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der ausgebenden Stelle abgegeben werden. Die Wahlvorstände sind nicht zuständig für die Entgegennahme von Wahlbriefen.

8. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Nach § 107a (1) und (3) des Strafgesetzbuches wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht. Bereits der Versuch ist strafbar.

9. Die Ermittlung des Ergebnisses der Ortsteilbürgermeisterwahl findet am Wahlabend unmittelbar nach der Wahlhandlung statt.

Erfurt, 18.05.2022

N. Bulenda
Wahlleiter

Der Wahlleiter macht öffentlich bekannt

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

Der Wahlausschuss der Landeshauptstadt Erfurt hat in seiner Sitzung am 10.05.2022 folgende Wahlvorschläge für die am 12.06.2022 stattfindenden Ortsteilbürgermeisterwahlen als gültig zugelassen, die hiermit bekanntgemacht werden:

die nachstehenden Angaben enthalten in nachstehender Reihenfolge:

- Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe bzw. des Einzelbewerbers
- Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Postleitzahl und Wohnort und die Antwort zur Frage, ob eine wissentliche Zusammenarbeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen erfolgte.

Zugelassene Wahlvorschläge für den Ortsteil Berliner Platz:

- DIE LINKE. – **Fischer, Klaus-Werner**, 1952, Rentner, 99089 Erfurt, Nein;
- Steinecke – **Steinecke, Tamara**, 1964, Rentnerin, 99091 Erfurt, Nein;

Zugelassene Wahlvorschläge für den Ortsteil Waltersleben:

- Rudolph – **Rudolph, Bianca**, 1972, Dipl. Sozialpädagogin/Thüringer Jusitzvollzug, 99097 Erfurt, Nein;
- Skokalski – **Skokalski, Gerald**, 1978, Soldat, 99097 Erfurt, Nein;

Die Ausgabe von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen erfolgt gemäß § 15 (1) Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) ab 20.05.2022 bis spätestens 10.06.2022, 18:00 Uhr im Briefwahlbüro, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Bürgeramt, Raum 112 – 114, 99084 Erfurt. Einzelheiten hierzu sind der im Amtsblatt vom 04.05.2022 erschienenen Veröffent-

fentlichung der „Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen“ zu entnehmen.

Erfurt, 18.05.2022

N. Bulenda
Wahlleiter

Der Wahlleiter macht öffentlich bekannt:

Bekanntmachung

über die Sitzung des Wahlausschusses für die Ortsteilbürgermeisterwahlen in den Ortsteilen Berliner Platz und Waltersleben am 12. Juni 2022

Gemäß §1 (3) der Thüringer Kommunalwahlordnung mache ich hiermit den Termin der Sitzung des Wahlausschusses der Landeshauptstadt Erfurt für die Ortsteilbürgermeisterwahlen in den Ortsteilen Berliner Platz und Waltersleben bekannt.

Der Wahlausschuss tritt am Montag, dem 13.06.2022, um 10:00 Uhr, im Raum 244 des Rathauses, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt, zu seiner zweiten Sitzung zusammen.

Gegenstand der Sitzung ist die Feststellung des Wahlergebnisses der Ortsteilbürgermeisterwahlen in den Ortsteilen Berliner Platz und Waltersleben sowie gegebenenfalls die Feststellung, dass eine Stichwahl stattfindet.

Im Falle einer Stichwahl findet die Sitzung des Wahlausschusses zur Ermittlung des Wahlergebnisses der Stichwahl am Dienstag, dem 28.06.2022, um 13:00 Uhr, im Raum 244 des Rathauses, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt, statt.

Die Sitzungen des Wahlausschusses sind öffentlich. Es hat jedermann Zutritt.

Erfurt, 18.05.2022

Norman Bulenda
Wahlleiter

Wahlleiter für die Ortsteilbürgermeisterwahl

Hausanschrift:

Landeshauptstadt Erfurt
Norman Bulenda
Zimmer 136
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Postanschrift:

Stadtverwaltung Erfurt
Wahlleiter
99111 Erfurt

Internet: www.erfurt.de/wahlen
Telefon: 0361 655-1490
Geschäftsstelle: 0361 655-1497

Telefax: 0361 655-1499
E-Mail: wahlbehoerde@erfurt.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeit des Briefwahlbüros

Das Briefwahlbüro der Landeshauptstadt Erfurt für die Ortsteilbürgermeisterwahl in den Ortsteilen Berliner Platz und Waltersleben am 12.06.2022 ist ab 23.05.2022 folgendermaßen zu erreichen:

Bürgeramt

1. OG, Raum 112-114
Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-1930
Internet: Onlineantrag auf Briefwahlunterlagen über www.erfurt.de/wahlen

Öffnungszeiten: Mo 09:00-12:30 Uhr
Di 09:00-18:00 Uhr
Mi 09:00-12:30 Uhr
Do 09:00-18:00 Uhr
Fr 09:00-12:30 Uhr

Abweichend von den obigen Öffnungszeiten ist das Briefwahlbüro am Freitag, dem 10. Juni 2022, bis 18:00 Uhr geöffnet.

Sollte am 26. Juni 2022 eine Stichwahl stattfinden, ist das Briefwahlbüro am Freitag, dem 24. Juni 2022, bis 18:00 Uhr geöffnet.

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im **Umwelt- und Naturschutzamt** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

2 Sachbearbeiter (m/w/d) Untere Wasserbehörde

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in der Fachrichtung Wasserwirtschaft, Wasserbau, Hydrowissenschaften/Hydrologie/Hydrogeologie oder Umweltingenieurwesen mit der Spezialisierung Wasserwesen/Wasserbau, Geologie mit Spezialisierung Hydrogeologie oder einem vergleichbaren Abschluss
- Führerschein der Klasse B (Bitte Kopie beifügen!)

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse des Verwaltungsrechts

- eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, gutes Verhandlungsgeschick, die Fähigkeit einer zielbewussten Gesprächsführung sowie eine sorgfältige Arbeitsweise und die damit verbundene gute Brauchbarkeit der Arbeitsergebnisse

Die Wahrnehmung der Tätigkeit erfordert die Teilnahme an Rufbereitschaftsdiensten auch an Wochenenden und Feiertagen.

Bewertung: E 10 TVöD

Jetzt online über die Homepage bewerben:

www.erfurt.de/ef141355

Im **Amt für Bildung** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)

Personal- und Organisationsangelegenheiten, Datenschutz

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst bzw. ein

Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer verwaltungswissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachrichtung, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Personalwesen oder ein Abschluss als Verwaltungsfachwirt (FL II) oder der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA) bzw. Betriebswirt (VWA) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in Tätigkeiten in einer öffentlichen Verwaltung mit einer Bewertung von mindestens E 8 TVöD

2. Wünschenswert sind:

- umfassende Kenntnisse im Personalmanagement, im Arbeits-, Tarif- und Dienstrecht sowie in den Organisationsgrundlagen
- anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware sowie Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- eine selbstständige Arbeitsweise, Eigeninitiative und Verantwortungsbereitschaft sowie Belastbarkeit
- eine hohe Auffassungsgabe, ein gutes Planungs- und Organisationsverhalten sowie flexibles Denkvermögen

Bewerbungsfrist: 3. Juni 2022

Bewertung: Beschäftigte: E 9c TVöD/Beamte: A 10 BesO des ThürBesG

Bei dem o. g. Dienstposten handelt es sich um einen Beförderungsdienstposten auf den – nach Feststellung der Bewährung nach § 36 Thüringer Laufbahngesetz – ohne weitere Auswahlentscheidung eine Beförderung eines/einer Stadtoberinspektors/Stadtoberinspektorin (BesGr. A 10 BesO desThürBesG) möglich ist. Beamte statusgleicher Ämter können sich ebenfalls auf den o. g. Dienstposten bewerben.

Jetzt online bewerben unter folgendem Link!

www.erfurt.de/ef141396

Hinweise:

Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung (m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.

Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren.

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Sollten Sie keine Möglichkeit zur Online-Bewerbung haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt. **Vornehmlich sollten Bewerbungen jedoch über den Online-Dienst erfolgen.** Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber entsprechend § 27 Absatz 4 ThürDSG ordnungsgemäß gelöscht/vernichtet.

Bitte beachten Sie darüber hinaus die Hinweise zur Erhebung von personenbezogenen Daten, welche auf der Website „Personalwirtschaft: Erhebung von personenbezogenen Daten – Artikel 13 DSGVO“ www.erfurt.de/ef139794 einsehbar sind.

www.erfurt.de/stellen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1281; Fax 0361 655-1289; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

Alle Angaben zur unseren laufenden Ausschreibungen erhalten Sie unter www.erfurt.de/aus

schreibungen sowie Hinweise zur elektronischen Vergabe unter www.erfurt.de/ef123959.

Immobilien

Die Stadt Erfurt schreibt die nachstehend aufgeführten Grundstücke zum Verkauf aus.

Objekt-Nr. 577

Erfurt-Nord, Adalbertstraße 19

Mehrfamilienwohnhaus – hälftiger Anteil – 8 WE mit ca. 559 m² Wohnfläche; überwiegend vermietet

Grundstücksfläche: ca. 421 m², Baujahr: 1909
Energiebedarfsausweis: Kennwert E 136 kWh/(m².a);
Energieträger: Erdgas H, Strom

Mindestgebot: 345.000 EUR

www.erfurt.de/ef141229

Objekt-Nr. 583

Stotternheim, Bürgermeister-Karst-Gasse (neu)

Baugrundstück, ca. 715 m² (Flurstück 2398)

voll erschlossen

B-Plan STO600 „Walter-Rein-Straße“

Mindestgebot 170.000 EUR zzgl. 3 % NK

www.erfurt.de/ef141339

Objekt-Nr. 585

Stotternheim, Bürgermeister-Karst-Gasse (neu)

Baugrundstück, ca. 718 m² (Flurstück 2401)

voll erschlossen

B-Plan STO600 „Walter-Rein-Straße“

Mindestgebot 170.000 EUR zzgl. 3 % NK

www.erfurt.de/ef141341

Die Stadt Erfurt schreibt nachstehend aufgeführte Grundstücke zur Vergabe von Erbbaurechten nach Erfurter Eigenheimrichtlinie aus.

Objekt-Nr. 579

Stotternheim, Pfarrer-Andreä-Weg (neu)

Erbbaugrundstück, ca. 445 m² (Flurstück 2385)

voll erschlossen

B-Plan STO600 „Walter-Rein-Straße“

Erbbauzins 4.895 EUR/p. a

www.erfurt.de/ef141342

Objekt-Nr. 578

Stotternheim, Pfarrer-Andreä-Weg (neu)

Erbbaugrundstück, ca. 468 m² (Flurstück 2384)

voll erschlossen

B-Plan STO600 „Walter-Rein-Straße“

Erbbauzins 5.148 EUR/p. a

www.erfurt.de/ef141343

Objekt-Nr. 580

Stotternheim, Pfarrer-Andreä-Weg (neu)

Erbbaugrundstück, ca. 497 m² (Flurstück 2387)

voll erschlossen

B-Plan STO600 „Walter-Rein-Straße“

Erbbauzins 5.467 EUR/p. a

www.erfurt.de/ef141344

Objekt-Nr. 581

Stotternheim, Pfarrer-Andreä-Weg (neu)

Erbbaugrundstück, ca. 375 m² (Flurstück 2388)

voll erschlossen

B-Plan STO600 „Walter-Rein-Straße“

Erbbauzins 4.125 EUR/p. a

www.erfurt.de/ef141345

Objekt-Nr. 582

Stotternheim, Pfarrer-Andreä-Weg (neu)

Erbbaugrundstück, ca. 376 m² (Flurstück 2389)

voll erschlossen

B-Plan STO600 „Walter-Rein-Straße“

Erbbauzins 4.136 EUR/p. a

www.erfurt.de/ef141347

Angebotsfrist für Objekt-Nr. 577: 29. Juni 2022 (Posteingangsstempel)

Angebotsfrist für Objekt-Nr. 578, 579, 580, 581, 582, 583, 585: 06. Juli 2022 (Posteingangsstempel)

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht zur Vergabe an einen bestimmten Interessenten verpflichtet!

Weitere Informationen zu o.g. Objekt und den Ausschreibungsmodalitäten unter www.erfurt.de/immobilien oder unter der Hotline 0361 655-4444.

Sonstiges

Erfurter Weihnachtsmarkt 2022

vom 22. November bis zum 22. Dezember 2022

Bewerbung für eine Pop-Up-Hütte auf dem Erfurter Domplatz

Erstmalig wird Unternehmensgründern im Rahmen einer Pop-Up-Hütte die Möglichkeit gegeben, ihre Markenbekanntheit zu steigern und die Kommunikation mit einer breiten Zielgruppe zu forcieren. Die Exklusivität einer eigenen Hütte und der begrenzte Zeitrahmen bieten Unternehmensgründern die Chance einer besonderen Inszenierung ihrer Produkte. Angesprochen und unterstützt werden sollen Unternehmen, die sich in der Gründungsphase befinden und ihre innovative Idee einem breiten Publikum vorstellen möchten.

Zugelassen werden auf Grundlage der Weihnachtsmarktkonzeption in der Pop-Up-Hütte nur Sortimente, die entsprechend der Konzeption erlaubt sind und ein attraktives und innovatives Warenangebot vorweisen können.

Die Vergabe der Pop-up-Hütte erfolgt während des gesamten Zeitraumes des Erfurter Weihnachtsmarktes 2022 nur für gewisse Zeiträume. Entsprechend der Bewerberlage erfolgt pro Antragsteller die Zulassung für nur einen Zeitraum. Antragsteller können jedoch angeben, wenn für sie eine Nut-

zung prinzipiell in mehreren Zeiträumen möglich ist.

Antragsteller können sich für folgende Zeiträume bewerben:

- Zeitraum vom 22.11. bis zum 27.11.2022
- Zeitraum vom 28.11. bis zum 04.12.2022
- Zeitraum vom 05.12. bis zum 11.12.2022
- Zeitraum vom 12.12. bis zum 18.12.2022
- Zeitraum vom 19.12. bis zum 22.12.2022

Zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren für das Wirtschaftsjahr 2022 ist es zwingend erforderlich, dass vollständige Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

Anträge sind auf dem entsprechenden Antragsformular der Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste, der Stadt Erfurt zu stellen und müssen bis zum 30. Juni 2022 (Anmeldefrist ist eine Ausschlussfrist) an die Stadtverwaltung Erfurt, Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste, Benediktspatz 1, 99084 Erfurt, gerichtet werden.

Das Antragsformular kann im Internet unter www.erfurt.de abgerufen oder postalisch unter o. g. Adresse angefordert werden.

Die Antragsfrist endet am 30.06.2022. Verspätet und unvollständig eingegangene Anträge sowie Anträge und Fotos per E-Mail oder Fax werden nicht berücksichtigt.

Antragsteller, die bis zum 23.09.2022 keine Zusage erhalten haben, müssen davon ausgehen, dass ihr Antrag nicht berücksichtigt werden konnte. Eine separate Absage erfolgt nicht.

Eine Haftung dafür, dass die Veranstaltung tatsächlich und zu dem o. g. Termin stattfindet, sowie entstandene Auslagen der Bewerber werden von der Landeshauptstadt Erfurt nicht übernommen.

Erfurt-Meile zum Tag der Deutschen Einheit 2022

auf der Rathausbrücke in Erfurt

Im Oktober 2022 finden in der Landeshauptstadt Erfurt die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit statt. Ausrichter ist der Freistaat Thüringen. Vom 1. bis 3. Oktober präsentieren sich die Bundesverfassungsorgane, die 16 Bundesländer, die Stadt Erfurt sowie viele weitere Partner in der Thüringer Landeshauptstadt. Ein Teil der Präsentation der Stadt Erfurt wird die „Erfurt-Meile“ auf der Rathausbrücke sein, auf der die Möglichkeit besteht, Erfurter Produkte einem breiten Publikum vorzustellen.

Zugelassen werden grundsätzlich nur Anbieter mit kleinteiligen Ständen und einer maximalen Standgröße von 5 m in der Breite und 3 m in der Tiefe und die den Anforderungskriterien Erfurter

Produkte (z. B. Kunst, Handwerk, Kulinarik) zuzuordnen sind.

Im Internet ist das Bewerbungsformular unter www.erfurt.de/TdDE2022 abrufbar. Das Bewerbungsformular kann darüber hinaus telefonisch unter 0361 655-1084 oder per E-Mail TdDE2022@erfurt.de angefordert werden.

Bewerbungen sind ausschließlich auf dem vorgenannten Formular des Bereichs Oberbürgermeister, Stabsstelle Tag der Deutschen Einheit, der Stadt Erfurt zu stellen und müssen bis zum 17. Juni 2022, 24 Uhr (händisch, postalisch oder per E-Mail) bei der Stadtverwaltung Erfurt, Bereich Oberbürgermeister, Stabsstelle Tag der Deutschen Einheit, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt bzw. unter TdDE2022@erfurt.de jeweils mit dem Betreff „Bewerbung Erfurt-Meile“ eingegangen sein.

Zur Wahrung der Bewerbungsfrist ist das Datum des Post- bzw. E-Mail-Einganges bei der Stadtverwaltung Erfurt maßgeblich. Verspätet und/oder unvollständig eingegangene Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Alle Bewerber werden über ihre Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung informiert.

Die Bewerbung begründet keinen Rechtsanspruch auf einen Mietvertrag oder einen bestimmten Standplatz.

Eine Haftung dafür, dass die Veranstaltung tatsächlich und zu dem im Bewerbungsformular genannten Termin stattfindet, wird von der Landeshauptstadt Erfurt nicht übernommen.

Ende der Ausschreibungen

Bewerbung

„nebenan angekommen – engagierte Nachbarschaft für eine starke Willkommenskultur in Thüringen“ für das Jahr 2022

Projektförderung eines Festbetrages von max. 1.000 Euro (zur Ausreichung an lokale Vereine)
Die Mittel werden bereitgestellt von: Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sowie Thüringer Ministerium für Migration, Verbraucherschutz und Justiz

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung hat den Engagementfonds „nebenan angekommen“ ins Leben gerufen. Der Engagementfonds hat zum Ziel, Initiativen und ihre Projekte engagierter Nachbarschaften auf unkompliziertem Wege finanziell zu unterstützen. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung möchte diese Bereitschaft weiter unterstützen und intensivieren. Hemmnisse sollen ab- und Wissen über Kulturen aufgebaut werden. Vereinsvorstände und deren Mitglieder möchten wir

dabei begleiten, Wissen über kulturelle Spezifika zu erlangen und durch bestimmte Begegnungen Vertrautheit und ein multikulturelles Organisationsverständnis zu entwickeln. Mit dem Engagementfonds „nebenan angekommen“ rufen wir deshalb engagierte Nachbarschaften auf, sich für eine Förderung ihrer Aktivitäten zu bewerben.

Hierunter zählen zum Beispiel:

- Tandem-Initiativen: Sprachlotsen, Integrationslotsen, Flüchtlingslotsen, Lernpatenschaften, Freizeitpatenschaften,
- Willkommens-Initiativen: Nachbarschaftsfeste, Willkommensveranstaltungen, interkulturelle Kochabende, Stadt(-teil)rallys, kulturvermittelnde Projekte: (Vor-)Lesenachmittage, Theaterworkshops, Veranstaltungen in Stadteingängen, Skateboard-/Fahrrad-/Schwimmkurse, Näh-/Holz-/Graffitiwerkstatt, Musikprojekte,

Gefördert werden können pro Antrag maximal 1000 Euro, welche auf folgende Kosten anrechenbar sind:

- Aufwandsersatz für ehrenamtlich Engagierte (Fahrtkosten, Ehrenamtszuschale ...)
- Honorare (max. 300 Euro für Moderatoren, Dolmetscher, qualifizierende Fachkräfte, Künstler ...)
- Materialkosten für die Projekte (Büromaterial, Bastelmaterial ...)
- Sachkosten (Mieten, Telefonkosten, Verwaltungspauschale ...)
- Druckkosten (Plakate, Flyer, Seminarunterlagen ...)

Unter anderem bitten wir folgende Aussagen bei der Bewerbung mitzuteilen:

1. Beschreiben Sie kurz Ihre Organisation. Benennen Sie Ihr Vorhaben, für welches Sie eine Förderung im Rahmen des Engagementfonds beantragen und beschreiben Sie hierbei ebenfalls die Zielgruppe und angestrebte Ziele des Vorhabens.
2. Was tun Sie, um
 - mit ehrenamtlichen Engagement zur Stärkung der Willkommenskultur beizutragen und
 - Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung einzubinden?
3. Welche konkreten Aktivitäten beinhaltet Ihr Vorhaben?
4. Mit der Bewerbung ist ein Finanzierungsplan vorzulegen. Die Mittel müssen per qualifizierten Verwendungsnachweis (Belege, Quittungen) abgerechnet werden. Der letzte Mittelabruf hat bis zum 30.11.2022 zu erfolgen, die Mittelverwendung bis zum 31.12.2022.

Bewerbungen sind bis zum 20. Juni 2022 einzureichen an:

Stadtverwaltung Erfurt
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1
99084 Erfurt

Für eventuelle Nachfragen wählen Sie die Tel.:
0361 655-1037/38.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury unter Federführung der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Schließtag

Für das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, der Amtsleiterbereich des Amtes für Bildung sowie die Abteilung Schulverwaltung ist am 27. Mai 2022 eine allgemeine Schließzeit festgelegt worden.

Weiterhin bleiben alle Einrichtungen der Stadt- und Regionalbibliothek vom 26. bis 28. Mai 2022 geschlossen.

Konstruktiver Austausch beim Bürgerforum zur Entwicklung des Stadtteils Roter Berg

Bei einem Bürgerforum Anfang Mai im alten Elefantenhaus des Zooparks wurden drei Varianten für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Roter Berg vorgestellt. Über 50 interessierte Gäste beteiligten sich an dieser Veranstaltung und tauschten sich zu den Plänen aus.

Dr. Tobias J. Knoblich, Erfurts Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, begrüßte die Gäste und erklärte, dass die Stadt die Weiterentwicklung des Stadtteils als wichtig erachte und deshalb gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern an der Planung arbeite. Dirk Heide, amtierender Leiter des Stadtplanungsamtes, und seine Kollegen sowie Mitarbeiter des Planungsbüros Octagon stellten anschließend drei Entwürfe mit unterschiedlichen Wohnformen und -strukturen vor. Drei dafür anschaulich aufgearbeiteten Modelle und einzelne Pläne wurden dann von den Expertinnen in kleinen Runden erklärt, Fragen beantwortet und mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Dabei zeigte sich, dass das Thema Parken eine große Rolle für die Anwohnerinnen und Anwohner spielt. Ein Großteil der anwesenden Bewohner des Roten Berges sprach sich außerdem für eine Erhaltung der „Kleeblatt-Struktur“ ihres Stadtteils aus. Von den Ideen für Parks oder Kleingärten zeigten sich alle angetan, allerdings müsse hier ein gutes Miteinander, zum Beispiel bezüglich der Sauberkeit und Lautstärke, gefunden werden. Auch für die Idee, wieder mehr kleinere Geschäfte in die Bebauung zu integrieren, zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer offen.



Dirk Heide, amtierender Leiter des Stadtplanungsamtes, erklärt eine Planungsvariante.

Eine detaillierte Auswertung des Feedbacks und aller Anregungen und Wünsche wird jetzt von den Fachleuten durchgeführt und gemeinsam mit Anmerkungen anderer Akteure, zum Beispiel der Wohnungsbaugenossenschaften und des Zoos, in einen Plan eingearbeitet. Bis es einen endgültigen Bebauungsplan gibt oder sogar Bauarbeiten beginnen, wird es aber noch einige Jahre dauern.

Eine Bürgerbeteiligung ist auch bis Ende Mai noch per Onlineforum möglich.

www.erfurt.de/ef140112

Kleingärtner haben gewählt

Der Vorstand des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner e.V. hat sich nach seiner Vorstandswahl



Der neu gewählte Vorstand des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner e. V. © Lutz Wagner

neu aufgestellt und mit der ersten gemeinsamen Sitzung am 13. April 2022 die Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt.

Vorsitzender: Frank Möller; Stellv. Vorsitzender: Detlef John; Schatzmeister: Rainer Zeidler; Schriftführerin: Petra Leeg; Kassenprüfer: Heiko Wrede; AG-Leiter Bestands- und Wertermittlungen: Hartwig Eweleit; AG-Leiter Wettbewerb: Klauspeter Werner; Mitglied Kleingartenbeirat der Stadt Erfurt: Heidemarie Mähler; AG-Leiter Fachberatung Garten: Steven Neumann und AG-Leiter Jugendarbeit: Nadine Höhle.

Der Gesamtvorstand wurde für den Zeitraum 2022 bis 2026 von den anwesenden Vereinsvorsitzenden gewählt. Ziel ist es, das Kleingartenwesen in Erfurt gemeinsam mit der Stadtverwaltung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Aktuelle Kursangebote der Volkshochschule Erfurt

Konstruierter Zufall – Arbeiten mit Acryl, Lack und Natur

Acryl, Graffiti-Lack, Tusche, Filzstifte – der Zufall entscheidet, was beim Mischen der unterschiedlichen Sachen geschieht. Es ist hier vor allem das Experimentelle gefragt, sozusagen ein spielerisches Sich-Einlassen auf die Fläche.

Kursnr.: 22-20563

Wochenendkurs, 28. und 29.05.2022, jeweils 10:00 bis 15:00 Uhr

Gebühr: 52,00 Euro, erm. 44,00 Euro
Dozent: Veit Gossler

Abends im Archiv – Akten erzählen Geschichte

Vieles, was in den vergangenen Jahrhunderten in Erfurt geschah, kann man heute aus den Akten des Stadtarchivs erfahren. Sie erzählen von den Menschen dieser Stadt und ihrem Leben.

Kursnr.: 22-10121

Dienstag, 31.05.2022, jeweils 18:00 bis 19:30 Uhr

Kursort: Stadtarchiv Erfurt, Gotthardtstraße 21, gebührenfrei
Referentin: Dr. Antje Bauer

Von der Trüffelsuche bis zum Trüffel-anbau in Thüringen

Auch bei in Thüringen wachsen Trüffel. Burgundertrüffeln lieben kalkhaltige Böden, weniger geeignete Böden lassen sich ggf. für den Anbau anpassen. Etwas Geduld bis zur ersten Ernte vorausgesetzt, kann man über viele Jahrzehnte jedes Jahr ernten.

Kursnr.: 22-11527

Donnerstag, 02.06.2022, 18:40 bis 20:55 Uhr

Gebühr: 12,00 Euro
Referentin: Anja Kolbe-Nelde

Ikebana – japanische Blumenkunst für Anfänger

Die Kursteilnehmenden erhalten Einblicke und Kenntnisse über die japanische Kultur und deren Künste und lernen mit der Gestaltung von eigenen Arrangements die Grundformen des Ikebana kennen.

Kursnr.: 22-21200

immer donnerstags, 02.06. bis 30.06.2022, jeweils 18:00 bis 20:15 Uhr

Gebühr: 60,00 Euro, erm. 48,00 Euro
Dozentin: Ingrid Bauhaus

„Ein Bad im Wald“ – Achtsamkeit in der Natur

In dieser 3-stündigen Begegnung werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie wohltuend es sein kann, ohne Ansprüche und Aufgabendruck Zeit in der Natur mit sich selbst zu verbringen.

Kursnr.: 22-31611

Sonntag, 12.06.2022, 10:00 bis 13:00 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro, erm. 12,80 Euro
Dozentin: Simone Börner

Pilates

Kursnr.: 22-32309

immer montags, 13.06. bis 18.07.2022, jeweils 18:00 bis 19:00 Uhr

Gebühr: 32,00 Euro, erm. 25,60 Euro
Dozentin: Eva Oldenbürger

Tausendsassa Bilderbuch – Workshop für ErzieherInnen und Sozialpädagogen

Das Bilderbuch wird zum Einstieg in diverse Themenkreise und zur Motivation für eine intensivere Beschäftigung mit den einzelnen inhaltlichen Aspekten. Aktionen und kreative

Beschäftigungen ergänzen diesen Workshop.

Kursnr.: 22-55061

Dienstag, 14.06.2022,

Gebühr 20,00 Euro, erm. 16,00 Euro

Dozentin: Christina Klauke

Individuelles Coaching – Bewerbungsmappe

Dem eigenen Profiling kommt bei der Stellensuche eine große Bedeutung zu. Bei einem individuellen Coaching werden die persönlichen Rahmenbedingungen betrachtet und Bewerbungsunterlagen optimiert.

Kursnr.: 22-56008

Samstag, 18.06.2022, 9:00 bis 14:00 Uhr

Gebühr: 32,00 Euro, erm. 25,60 Euro

Dozentin: Constanze Schmidt

Eine Anmeldung ist mit Angabe der Kursnummer per E-Mail an volks-hochschule@erfurt.de oder persönlich vor Ort in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Schottenstraße 7, möglich. Für weiterführende Informationen stehen die Mitarbeitenden telefonisch unter 0361 655-2950 zur Verfügung.

Kammermusikwettbewerb feiert Neustart

Am 21. und 22. Mai 2022 ist es wieder so weit: Die besten jungen Musikerinnen und Musiker der Erfurter Musikschule bewerben sich um die begehrten Preise des Kammermusikwettbewerbes der Musikschule der Stadt Erfurt. Nach dem pandemiebe-

dingten Ausfall vom Vorjahr gibt es damit einen Neustart der Traditionsveranstaltung.

Die Wertungsvorspiele sind öffentlich und beginnen am Sonnabend, dem 21. Mai, um 10:00 Uhr und um

11:00 Uhr im Saal der Musikschule, Barfüßerstraße 19.

Im festlichen Preisträgerkonzert am Sonntag, dem 22. Mai, um 16:00 Uhr in der Kaufmannskirche erfährt das gespannte Publikum, für welche Preisträger sich die Jury entschieden hat. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Seit vielen Jahren arbeiten bekannte Musikerpersönlichkeiten aus Thüringen in der Jury mit. Jurymitglieder und Gäste lobten stets das außerordentlich hohe Niveau des Wettbewerbes, und so war er für viele Teilnehmende auch „Sprungbrett“ für die Teilnahme an hochkarätigen überregionalen Wettbewerben wie z. B. Jugend musiziert oder den Amateur-Wettbewerb für Kammermusik in Frankfurt-Main.



Erster Preis 2020: Violoncello-Trio

Chinesische Teezeremonie in der Bibliothek

Das Konfuzius-Institut Erfurt und die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt laden am Donnerstag, dem 19. Mai 2022, zu einer Teezeremonie in die Bibliothek am Domplatz 1 ein.

Die Teilnehmenden entdecken gemeinsam mit dem Sinologen und Mediziner Wieland Schulz die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen chinesischer Teesorten und deren originale Zubereitung in gemüthlicher Atmosphäre. Dazu wird Wissenswertes rund um die chinesische Teekultur und ihre Geschichte vermittelt.

Die Teezeremonie wird auf der Leseterrasse der Bibliothek stattfinden. Eine Anmeldung unter veranstaltungen.bibliothek@erfurt.de oder telefonisch 0361 655-1590 ist erforderlich. Weitere Veranstaltungen: www.erfurt.de/bibliothek

Älter werden in Erfurt

Neues für Senioren.

Kriminalpräventiver Rat setzt auf Information und Aufklärung

Seniorinnen und Senioren im Fokus – Gespräche und Beratung finden auf Augenhöhe statt



Von links nach rechts: Die Seniorensicherheitsberater Hans-Joachim Schäfer, Hans Junker, Eva Lindig und Klaus Lindig, Sicherheitsbeauftragter Andreas Horn und Polizeidirektorin Heike Langguth am Stand des KPR auf dem Blumen- und Gartenmarkt.

Falsche Polizisten, angebliche Unfälle, eine dringend notwendige medizinische Behandlung – Schockanrufe haben eines gemeinsam: Sie sollen vor allem älteren Leuten das Geld aus der Tasche ziehen. Davon berichteten auch die Besucherinnen und Besucher am Rande des Blumen- und Gartenmarktes. Hier hatte der Kriminalpräventive Rat (KPR) der Stadt Erfurt seinen Informationsstand aufgebaut.

Zwei Maschen sind aktuell besonders beliebt: Angebliche Polizisten informieren telefonisch über vermeintliche Einbrüche in der Nachbarschaft. Sie bieten an, Wertsachen der Angerufenen aufzubewahren, bis die Diebe gefasst sind. Noch perfider: Am Telefon melden sich Polizei oder Staatsanwaltschaft und berichten von einem schweren Unfall, verursacht von Sohn oder Tochter der Angerufenen. Vor einer Verhaftung könne nur eine Kaution schüt-

zen. „Das Geld wird dann an jemanden übergeben, der damit auf Nimmerwiedersehen verschwindet“, warnt Seniorensicherheitsberater Hans-Joachim Schäfer. „Grundsätzlich ist es wichtig zu wissen, dass die Polizei von niemandem verlangt, Wertsachen auszuhändigen, und dass eine Kaution nicht vor einer Haftstrafe bewahrt. Wer einen solchen Anruf erhält, sollte auflegen und die Polizei informieren.“

Dass diese Fälle in Erfurt präsent sind, bestätigt auch Heike Langguth, leitende Polizeidirektorin der Landespolizeiinspektion Erfurt: „Ein Taxifahrer und ein Bankangestellter konnten in diesem Jahr belobigt werden, weil sie einen solchen Betrug verhindert haben. Bei beiden Delikten ging es um viel Geld.“

Sicherheitsbeauftragter Andreas Horn betont die Wichtigkeit des KPR für Seniorinnen und Senioren: „Die über 70-Jährigen sind die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe in Erfurt, also müssen sie auch im Zentrum der Präventionsstrategien stehen, die wir gemeinsam entwickeln.“ Die geschulten Seniorensicherheitsberater klären daher auf Augenhöhe auf – nach Absprache auch in Pflegeeinrichtungen, Seniorenklubs und Wohnungsgesellschaften. Kontakt: kpr@erfurt.de

Der Kriminalpräventive Rat der Stadt Erfurt wurde 1995 gegründet. In dem Gremium arbeiten Stadtverwaltung, Landes- und Bundespolizei sowie die Erfurter Staatsanwaltschaft zusammen. Sie stimmen sich über aktuelle Sicherheitsfragen ab und entwickeln gemeinsam Strategien zur Aufklärung und zum Schutz der Bevölkerung vor Straftaten.

Ukrainische Seniorinnen und Senioren lernen Erfurt kennen

Sie mussten in der Ukraine alles zurücklassen und haben in der Landeshauptstadt Erfurt eine neue Bleibe gefunden. Um die Ankunft hier zu erleichtern, organisierte der Seniorenbeirat der Stadt Erfurt Anfang Mai eine Stadtführung für ukrainische Seniorinnen und Senioren.

Insgesamt 23 Menschen folgten der Einladung auf den Domplatz. Die Führung übernahm Herr Bernhard Wailke, der seit zwei Jahren Ehrenmitglied im Seniorenbeirat ist. Dabei trug er ein Kaufmanns-Kostüm aus dem 15. Jahrhundert – der



Bernhard Wailke führte die Ukrainer durch die Innenstadt – unterstützt durch eine Dolmetscherin.

Blütezeit des mittelalterlichen Erfurt. Der Stadtführer erzählte interessante Fakten über Erfurt, zum Beispiel vom Pflaster des Dom-Vorplatzes oder vom Theater Waidspeicher. Unterstützt wurde er von Vertreterinnen und Vertretern des Seniorenbeirates. Dazu gehörte auch die Dolmetscherin Mila Kovacic. Sie ist Berufsschullehrerin in der Walter-Gropius-Schule und gebürtige Ukrainerin.

Im Anschluss an die kleine Stadtführung gab es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee für alle Teilnehmer.

Erfurt heißt seine neue Stadtgoldschmiedin willkommen

Künstlerin Sarah Ordóñez wirkt drei Monate lang in Erfurt und arbeitet in den Künstlerwerkstätten



Sarah Ordóñez mit dem Schlüssel der Künstlerwerkstätten

Anfang Mai wurde Erfurts Stadtgoldschmiedin 2022 Sarah Ordóñez feierlich in ihrem Amt willkommen geheißen. Die junge Schmuckkünstlerin aus Mexiko wird bis zum 31. Juli in Erfurt leben und arbeiten. Von Dr. Tobias J. Knoblich, dem Beigeordnete

ten für Kultur und Stadtentwicklung, bekam sie den Schlüssel für die Künstlerwerkstätten überreicht. Sarah Ordóñez betonte, dass sie sehr glücklich über diese Chance und die Möglichkeit des Austausches sei. Schmuckgestaltung sei deshalb eine so besondere Kunstform für sie, weil sie lebendig wirke, weil Schmuck auf dem Körper getragen wird und sich durch die Interaktion mit dem Körper ständig neu erfindet. Ihr selbst ist es wichtig, Dinge zu benutzen, die wertlos erscheinen, bis man ihnen durch die Verarbeitung zu Schmuck einen Wert gibt.

14 Schmuckkünstlerinnen und Schmuckkünstler aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Norwegen, Spanien, Taiwan, Japan und Mexiko hatten sich um das mit 4.000 Euro dotierte Amt des Erfurter Stadtgoldschmieds beworben. Die Jury

entschied sich für die Schmuckkünstlerin Sarah Ordóñez aus Mexiko. Diese überzeugte durch die Vielfältigkeit ihrer Arbeit, in der sie auch gesellschaftsrelevante Fragen thematisiert, sowie ihre handwerkliche und künstlerische Qualität. Ihr Schmuck ist geprägt vom experimentellen Umgang mit verschiedensten Materialien, von Expressivität und von ihrem Anliegen, mit dem Medium Schmuck Werte und Positionen zu diskutieren.

Über ihre Aktivitäten wird Sarah Ordóñez in einem digitalen Tagebuch berichten und mit lokalen Kunstschaaffenden sowie den Einwohnern Erfurts in den Kontakt treten. Geplant sind auch ein Tag des offenen Ateliers sowie eine Ausstellung ihrer Arbeitsergebnisse im Angermuseum.

www.erfurt.de/ef140073

Crowdfunding-Aktion erfolgreich beendet



Blick in das Haus „Zum güldenen Krönbacken“

Die Erfurter Geschichtsmuseen möchten das Haus „Zum güldenen Krönbacken“ in der Michaelisstraße zu einem Schaudenkmal entwickeln. Die damit verbundenen Kosten sollten teilweise durch ein Crowdfunding, das mit Hilfe der Stadtwerke Erfurt ermöglicht wurde, aufgebracht werden. Diese Spendensammlung wurde nun erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt konnten 3.010 Euro eingenommen werden, die zunächst in die umfangreiche Forschungsarbeit fließen werden. Die ersten Ergebnisse sollen bereits in diesem Jahr, zusammen mit noch nie gezeigten archäologischen und steinernen Schätzen aus neun Jahrhunderten aus der Sammlung der Erfurter Museen, präsentiert werden. Das Team der Geschichtsmuseen bedankt sich bei den Stadtwerken und den 36 Unterstützerinnen und Unterstützern, die damit einen wichtigen Beitrag zur Erlebbarkeit der einmaligen Altstadt Erfurts geleistet haben.

Die Ausstellung „Krönbacken roh – Ein Hauserwacht“ soll vom 17. Juni bis zum 31. Oktober gezeigt werden.

www.erfurt.de/gm140593

Faszinator 100: Aufbau der Ausstellung hat begonnen



Plakatmotiv zur Ausstellung

Der Countdown bis zur Eröffnung läuft: Seit fast anderthalb Jahren planen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturkundemuseums die Jubiläumsausstellung „Faszinator 100 Jahre Naturkundemuseum“ in der Kunsthalle Erfurt. In diesen Wochen wird das vielfältige Ausstellungs- und Gestaltungskonzept in die Realität umgesetzt. Die Schau zeigt ein modernes Museum, das die wissenschaftliche Sammlungsarbeit in den Vordergrund stellt. In den großzügigen Räumlichkeiten der Kunsthalle sollen den Besuchern die Vielfalt der Sammlungen, der Bildungsarbeit, Präparation und Forschung nahegebracht werden. Auch die großen Objekte aus den verschiedenen Magazinen werden hier zusammen gezeigt. Das Herzstück der Ausstellung bildet ein Zug der Tiere, der von fliegenden Vögeln begleitet wird. Viele vertraute Tiere sind dort zu sehen, aber auch eine Vielzahl noch nie gezeigter Objekte wird präsentiert.

Die Ausstellung kann in der Kunsthalle vom 10. Juni bis 23. Oktober besucht werden.

www.erfurt.de/km140618

Vortrag über NS-belastete Richter



Der Erinnerungsort Topf & Söhne

Zahlreiche Institutionen setzten sich in den vergangenen Jahren mit ihrer NS-Belastungsgeschichte auseinander, doch beim in Erfurt beheimateten Bundesarbeitsgericht beginnt die Aufarbeitung erst nach langem Zögern. Dies erstaunt, da sämtliche frühere Richterinnen und Richter in einer unkommentierten „Ahnengalerie“ im Bundesarbeitsgericht gewürdigt werden.

Dr. Martin Borowsky, Richter am Landgericht Erfurt und früherer wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesarbeitsgericht, begann 2019, die Biografien von 25 Richterinnen und Richtern bis Jahrgang 1925 und deren Umfeld wissenschaftlich zu erkunden. Aufgrund von europaweiten Aktenfunden in bald 30 Archiven zieht er nun eine Zwischenbilanz: „Furchtbaren Juristen“ mit schwerster Belastung stehen aufrechte und widerständige Kollegen gegenüber.

Sein Vortrag findet am 24. Mai um 19 Uhr im Erinnerungsort Topf & Söhne in Kooperation mit der Erfurter Juristischen Gesellschaft statt. Anmeldung ist erforderlich an: fjsi.topfundsoehne@erfurt.de

Kultur wird umfänglich gefördert



Plakat zum diesjährigen Jahresthema © Stadtverwaltung Erfurt/Studio Well

Mit einem Gesamtvolumen von rund 732.000 Euro ist der Umfang der diesjährigen kulturellen Projektförderung der Landeshauptstadt Erfurt für die freie Kulturszene so hoch wie noch nie.

In drei unterschiedlichen Programmen hatten die Erfurter Kulturschaffenden in diesem Jahr die Möglichkeit, Anträge für ihre Kulturprojekte zu stellen. In der jährlichen Projektförderung für Breitenkultur und Kunst stehen 327.000 Euro für 65 bewilligte Projekte zur Verfügung.

Im diesjährigen kulturellen Jahresthema „Kultur halbt nach“ werden mit 200.000 Euro 34 Projekte zur kulturellen Nachhaltigkeit umgesetzt. Vom kreativen Pop-up-Labor, das aus wiederverwendbaren Materialien mit Kindern Kunst entstehen

lässt, bis hin zur einer Wanderausstellung zum Thema Nachhaltigkeit im Veranstaltungskontext gibt es viel zu erleben.

Und auch für die Neuauflage des Corona-Hilfsprogramms #erfurtkultursommer stehen in Kooperation mit der Sparkasse Mittelthüringen 205.000 Euro zur Verfügung. Darum bewarben sich 63 Kulturschaffende. Über deren Anträge entscheidet der zuständige Ausschuss für Bildung und Kultur allerdings erst Anfang Juni.

Neben der Projektförderung werden außerdem sieben etablierte Kulturvereine institutionell unterstützt. Bei dieser Art der Förderung wird die Arbeit eines Trägers über das Jahr hinweg finanziell gefördert.

Unterstützung bei der Einsicht in Stasi-Akten



Die Gedenkstätte liegt in der Andreasstraße 37a.

Am Dienstag, dem 7. Juni, von 12 bis 18 Uhr erfahren Interessierte in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, wie und wann man seine Stasi-Akte einsehen kann.

Fachpersonal des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs beantwortet Fragen zu den Themen Antragstellung (auch Wiederholung), Einsichtnahme in Akten, Herausgabe von Kopien, Entschlüsselung der Decknamen von Inoffiziellen Mitarbeitern, Anonymisierung und Antragstellung als nahe Angehörige von Verstorbenen.

Ein Antrag auf persönliche Akteneinsicht kann direkt vor Ort gestellt werden. Benötigt wird ein gültiges Personaldokument. Für Schulen oder andere Bildungseinrichtungen wird entsprechendes Infomaterial bereitgehalten. Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaates Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur berät vor Ort zu Fragen der Rehabilitierung von politischem Unrecht.

Erfurt wird wieder international beworben

ETMG lockt verstärkt Gäste aus dem Ausland in die thüringische Landeshauptstadt

Nach der pandemiebedingten Pause rührt Erfurt wieder die internationale Werbetrommel und nutzt alle Möglichkeiten, verstärkt ausländische Gäste in die Thüringer Landeshauptstadt zu locken. Hell erleuchtete City-Light-Poster weckten Anfang Mai in den österreichischen Innenstädten von Wien und Linz die Neugierde, das mittelalterliche Erfurt mit der Krämerbrücke zu besuchen.

Zudem nahm die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) an dem Workshop „Germany Travel Mart“ in Oberammergau teil, der von der Deutschen Zentrale für Tourismus organisiert wurde. Bei der Veranstaltung tauschten sich über 200 internationale Reiseveranstalter und 90 Medienvertreter aus 34 Ländern über die neuesten Trends sowie Entwicklungen des Reiselands Deutschlands aus und informierten sich zu touristischen Produkten.

Neben dem Thema „Jüdisches Leben in Erfurt“ waren auch Martin Luther und die Reformation,

Johann Sebastian Bach sowie Kulinarik und Bauhaus beliebte Gesprächsthemen. Zudem gab es einen Ausblick auf die touristischen Höhepunkte für 2023 wie beispielsweise die Domstufen-Fest-



©Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

spiele mit der Oper „Fausts Verdammnis“ von Hector Berlioz.

Um bereits die Vorfreude auf Erfurt als nächsten Austragungsort des Deutschen Fürsorgetags 2025 zu steigern, präsentierte sich die ETMG dieses Jahr gemeinsam mit der Thüringer Tourismus GmbH auf dem Fürsorgetag in Essen. Die Veranstaltung gilt als der größte deutschsprachige Sozialkongress Deutschlands, an der viele Fachbesucher teilnahmen, die von Erfurts Besonderheiten als Tagungsstandort überzeugt werden sollten.

Mit im Gepäck hatte die ETMG die beliebten Broschüren wie den Reiseplaner und den Gastgeberkatalog, mit dessen Hilfe sich interessierte Gäste bereits bestens auf eine anstehende Reise in die Landeshauptstadt vorbereiten können. Die ETMG informierte nicht nur über die Sehenswürdigkeiten der mittelalterlichen Altstadt, sondern auch über das vielfältige Familienangebot, das es in Erfurt zu entdecken gibt.

Aktion „Schreiben gegen das Vergessen“ vor dem Hauptbahnhof

Projekt zur Erinnerung an die Deportation von Jüdinnen und Juden aus Thüringen vor 80 Jahren

Am 9. Mai vor 80 Jahren begann am Hauptbahnhof für Erfurt die Shoah. Insgesamt 101 Erfurterinnen und Erfurter wurden an diesem Tag von der Gestapo gezwungen, den Zug nach Weimar zu besteigen. Dort wurden sie gemeinsam mit Jüdinnen und Juden aus ganz Thüringen in der Viehauktionshalle gesammelt und am nächsten Tag in das Ghetto Belzyce verschleppt. Keiner dieser 101 Menschen überlebte. Insgesamt wurden 474 Menschen aus Erfurt zwischen 1933 und 1945 aufgrund ihres jüdischen Glaubens oder ihrer jüdischen Herkunft von den Nationalsozialisten ermordet.

Je weniger Zeitzeugen es gibt und je mehr Antisemitismus sich wieder in unserer Gesellschaft verbreitet, desto wichtiger ist es, die Erinnerung an die Verbrechen der Nationalsozialisten zu erhalten und damit auch die Erinnerung daran, dass die ermordeten Jüdinnen und Juden hier in Erfurt



Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein beteiligt sich an der Schreibaktion.

zu Hause waren, eine Familie und Freunde hatten und voller Hoffnungen und Träume waren.

Um diesen Menschen zu gedenken, an ihr Schicksal zu erinnern und sie im Stadtbild sichtbar zu machen, fand am diesjährigen 9. Mai die Aktion „Schreiben gegen das Vergessen“ statt. Dabei

schrieben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die 474 Namen der Erfurter Shoah-Opfer mit weißer Schulkreide auf den Willy-Brandt-Platz.

Auch Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein schrieb mit. Er mahnt: „Man kann die Vergangenheit nicht ändern, muss aber für die

Zukunft lernen. Unsere Aufgabe hier als in Erfurt Geborene ist es, mit dafür zu sorgen, dass so etwas nie wieder passiert, nirgendwo auf der Welt, gegen niemanden. Deshalb sind solche Aktionen so wichtig: Weil man den Opfern einen Namen gibt.“

Im September sind weitere Aktionen „Schreiben gegen das Vergessen“ in Meiningen, Gera und Weimar geplant. Ein digitales Gedenkbuch sowie ein neues Bildungsangebot zum jüdischen Leben und seiner Zerstörung im Erinnerungsort Topf & Söhne sind ebenfalls Teile des Projekts. PD Dr. Annegret Schüle, Oberkuratorin am Erinnerungsort Topf & Söhne, betont den Gegenwartsbezug des historischen Lernens: „Jugendliche, die Kenntnis erhalten von der jüdischen Geschichte ihrer Stadt, werden so sensibilisiert für die Gefahren des Antisemitismus heute.“

www.erfurt.de/ef141430

Architekturpreis für Zentralheize wird Paul Börsch gewidmet

Planungsbüro ehrt mit Otto-Borst-Preis das nachhaltige Schaffen des verstorbenen Stadtplaners

Seit September 2021 ist die Sanierung des Alten Heizwerks im Brühl abgeschlossen. Als Zentralheize ist die Industriebrache seitdem Veranstaltungsort. Das Planungsbüro hat nun den Otto-Borst-Preis erhalten und widmet ihn zum Gedenken dem verstorbenen Stadtplaner und Leiter des Amtes für Stadtentwicklung Paul Börsch.

„Das Heizwerk bildet als Stadtbau-stein den Abschluss der Gesamtentwicklung eines Stadtquartiers“, sagte Architekt Michael Rommel. Der Name Otto Borst hat in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung: Der Historiker setzte sich für den Erhalt historischer Stadtkerne ein. Der Preis für Stadterneuerung, wie die Auszeichnung offiziell heißt, würdigt demnach Sanierungsprojekte, die die historische Stadtsubstanz behutsam weiterentwickeln. So wie im Fall des Heizkraftwerks, für das

auch der Abriss im Raum stand. „Die Sicherung des Gebäudes durch die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen im Jahr 2010 war Grundstein dafür, das Industriedenkmal zu

erhalten“, so Rommel. Mit dem Preis wird nicht nur das Architekturbüro hks | architekten BDA, sondern auch die Arbeit der Bauherrengemeinschaft ausgezeichnet.



Von links nach rechts: Architekt Michael Rommel, LEG-Geschäftsführerin Sabine Wosche, Architekt Prof. Ulf Hestermann und Dr. Tobias J. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, vor der Zentralheize.

„Vieles von dem, was Paul Börsch angestoßen hat, befindet sich jetzt in der Umsetzung“, sagte Architekt Prof. Ulf Hestermann. „Es ist an der Zeit, ihn entsprechend zu würdigen.“ Dr. Tobias J. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, zeigte sich dankbar für die Geste. „Diese Anerkennung ist eine angemessene Form, Paul Börschs Andenken zu bewahren und seinen baukulturellen Anspruch noch einmal zu unterstreichen“, so Knoblich. „Er hat eine riesige Lücke hinterlassen, mir fehlen seine klugen Überlegungen und Impulse sehr. Zahlreiche Projekte, die er inspiriert hat, laufen inzwischen ohne ihn weiter.“

Nachbesetzt ist Börschs Stelle noch nicht. Das Stellenbesetzungsverfahren war in erster Runde ergebnislos verlaufen, nun soll mit Hilfe eines externen Büros die Suche nach einem Nachfolger zum Erfolg führen.

Baumscheiben im Fokus studentischer Forschung

Scheiben in der Magdeburger Allee wurden im Rahmen einer Masterarbeit bepflanzt

In der Magdeburger Allee wurden im vergangenen Monat 15 Baumscheiben bepflanzt. Sie sind Bestandteil einer Abschlussarbeit zum Thema „Unterpflanzung von Straßenbäumen“.

Dabei werden im südlichen Straßenabschnitt zwischen den Hausnummern 6 und 30 fünf unterschiedliche Pflanzkonzepte erprobt und in ihrer Entwicklung dokumentiert. Die

Pflanzungen bestehen vorrangig aus Schattenstauden und -gräsern und entstanden in einer Kooperation zwischen der Fachhochschule Erfurt, vertreten durch den angehenden Masterabsolventen Richard Nowak und Prof. Jonas Reif (Berufungsgebiet Pflanzenverwendung und Vegetationskonzepte, Studienrichtung Landschaftsarchitektur), und dem Garten- und Friedhofsamt Erfurt.

Baumscheiben in Städten sind nicht nur die Lebensgrundlage für Straßenbäume. Sie können auch ökologische, klimatische und ästhetische Funktionen übernehmen. Aufgrund des hohen Nutzungsdrucks im Straßenraum werden sie jedoch häufig in Mitleidenschaft gezogen und leiden unter Trockenheit, Verdichtung, Vermüllung, Hundekot und -urin und Salzbelastung im Winter. Die Bepflanzungen sollen die Baum-

scheiben optisch aufwerten und sich positiv auf die Straßenbäume auswirken. Die Bodenverdichtung soll vermindert werden, dadurch kann der Boden besser belüftet werden, die Wurzeln können Wasser und Nährstoffe besser aufnehmen.

Die Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit sollen in die Umgestaltung weiterer Baumscheiben in Erfurts Straßenräumen einfließen.

Erfurts schönster Blumenschmuck wird auch 2022 gesucht

Blumenschmuck- und Vorgartenwettbewerb ist gestärkt und läuft bis zum 30. September 2022



Grüne Oase auf kleinem Raum © Sophie Brandenstein

Der traditionelle Blumenschmuck- und Vorgartenwettbewerb geht in die 31. Runde. Ob im heimischen Garten, auf dem Balkon oder auf dem Schulhof, ob allein oder als Gemeinschaftsprojekt – vier Kategorien bieten jedem Pflanzenfreund die Möglichkeit, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Wert gelegt wird in jedem Fall auf eine naturnahe, bienen- und insektenfreundliche Gestaltung, die die biologische Vielfalt fördert.

Die vier Kategorien sind in diesem Jahr:

- Gemeinsam Gärtnern – Soziale Projekte (Schulen, Vereine, Kinder-

tages- und Senioreneinrichtungen etc.)

- Ein Rendezvous von Gemüse und Staude – Der essbare und schöne Privatgarten
- Blütenteppich, dem Baum zu Füßen – Baumscheibenbegrünung
- Urlaub auf kleinstem Raum – Grüne Oase mit Ausblick

Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten attraktive Preise. Die Teilnahme ist auf das Stadtgebiet Erfurt, einschließlich aller Ortsteile, beschränkt. Wer sich beteiligen möchte, kann die Online-Plattform unter www.erfurt.de/blumenschmuck

schmuck nutzen. Alternativ können die ausgefüllte Teilnahmeerklärung und ein Farbfoto (mindestens 9 × 13 cm) mit Namen und Anschrift an die Stadtverwaltung Erfurt, Garten- und Friedhofsamt, Kennwort „Blumenschmuck- und Vorgarten-Wettbewerb 2022“, Heinrichstraße 78, 99092 Erfurt gesendet werden.

Die gewünschte Kategorie ist bei der Einsendung anzugeben. Teilnahmechluss ist der 30. September 2022. Für Rückfragen stehen die Mitarbeitenden des Garten- und Friedhofsamtes unter 0361 655-5801 zur Verfügung.

Naturschutz in der Geraaue – Gemeinsame Lösungssuche

Naturschutzbeirat und Stadtverwaltung wollen Mensch und Natur in Einklang bringen

Dass die Erfurterinnen und Erfurter die neu gestaltete Geraaue intensiv nutzen, spricht für ihren hohen Erholungs- und Aufenthaltswert. Daneben darf jedoch der Naturschutz nicht zu kurz kommen. Die Gera mit ihren Gewässerarmen ist ein wertvoller Biotopverbund und Lebensraum teils bedrohter Tiere und Pflanzen. Über die Herausforderungen an den Naturschutz sprach der Naturschutzbeirat der Stadt Erfurt mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats, Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und dem Beigeordneten

für Sicherheit und Umwelt, Andreas Horn. Stadtnatur birgt per se Konflikte, wenn unterschiedliche Ansprüche auf engem Raum aufeinanderprallen. Um alle Anforderungen zu erfüllen, gibt es Lösungswege. So müssen manche Nutzungen stärker räumlich getrennt werden, um Störungen zu vermeiden. Zur Erholung sind beispielsweise kurz geschnittene Rasenflächen wichtig, während es für Insekten, Vögel und Co. eher vielfältige Wiesenflächen braucht, die nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Ideal sind daher bestimmte Bereiche,

die eher intensiv gepflegt werden, und gleichzeitig verbundene Zonen, in denen das Grün ungestört sprießen kann. Baumpflege und -fällungen an den Wegen sind wichtig, um die Sicherheit für Menschen zu gewährleisten. Für den Naturschutz kann aber Totholz am Ufer belassen werden, sehr lange Baumstümpfe bieten noch Nahrung und Unterschlupf für Tiere. Waldartige Zonen abseits von Wegen müssen gar nicht bearbeitet werden. Während Menschen gerade an heißen Sommertagen Erfrischung am Wasser suchen, kann das für die

Natur störend sein. Deshalb sind Ruhezonen wichtig, die nur der Natur vorbehalten sind – inklusive dunkler, unbeleuchteter Abschnitte.

„Nach der Diskussion mit allen Beteiligten bin ich zuversichtlich, dass wir gute Lösungen dafür finden können, Naturschutzaspekte zu berücksichtigen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu befriedigen“, so Andreas Horn. „Dafür müssen letztere teilweise noch ein Stück weit sensibler werden. Daran werden wir weiter arbeiten.“

Feuerwehr und Stadtämter suchen Dialog mit Parksündern

Gemischtes Fazit nach der jüngsten Feuerwehrbefahrung in der Erfurter Innenstadt

Plötzlich biegt ein Feuerwehrauto in die Straße ein. Die Besucher der Musikschule in der Turniergasse staunen nicht schlecht, als sich das große Drehleiterfahrzeug seinen Weg bahnt und erstmals auf Herausforderungen bei der jüngsten Feuerwehrbefahrung der Innenstadt stößt.

Zusammen mit den Dezernaten für Ordnung und Sicherheit sowie Bau und Verkehr und der Polizei sind Vertreter der Erfurter Berufsfeuerwehr unterwegs, um den Dialog mit Parksündern zu suchen und teilweise auch Verwarnungen auszusprechen oder abzuschleppen.

Dabei sollen Parksünder und Betreiber von Wirtschaftsgärten nicht „auf Teufel komm raus“ abgestraft werden. Vielmehr sollen sie für die Belange der Feuerwehr in Rettungseinsätzen sensibilisiert werden. „Wenn die notwendige Fahrbahnbreite nicht eingehalten wird, Kurvenbereiche zugestellt werden oder in Feuerwehrzufahrten geparkt wird, kann es im Einsatzfall passieren, dass Einsatzkräfte nicht rechtzeitig vor Ort sind. Das kann im schlimmsten Fall Menschenleben kosten“, merkt der Beigeordnete für Sicherheit und Umwelt, Andreas Horn, an.

So geschehen auch in der Turniergasse. Gleich drei Fahrzeuge sind ordnungswidrig geparkt. Während ein Fahrzeugführer aufgeschreckt vom großen Auflauf sein Auto noch weg bewegt und mit einer Belehrung davonkommt, erhalten die anderen beiden eine Verwarnung. Ein Anwohner



Andreas Horn, Matthias Bärwolff und André Blechschmidt zeigen das passende Plakat aus der Kampagne #erfurtstadtraum.

kommentiert die Szenerie kopfschüttelnd, während Passanten Verständnis zeigen für die Verwarnungen.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr, der Ordnungsbehörde und der Polizei setzten sich am Abend des 9. Mai vom Bürgeramt in Richtung Futterstraße, Wenigemarkt und Benediktsplatz in Bewegung. Dort standen zunächst die angrenzenden Wirtschaftsgärten im Fokus. Überprüft wurde hier, ob die notwendigen Rettungswege für Löschzüge freigehalten oder die Freifläche für Tische unerlaubt ausgeweitet wurden. Dieses Mal gab es hier aber nichts zu beanstanden.

Mehrere Hinweiskarten ohne Sanktionierung hefteten die Beteiligten auch an Autos in der Weißen Gasse. Hier konnte das Drehleiterfahrzeug zwar durchfahren, die Drehleiter im Ernstfall zu nutzen, wäre aber nicht möglich gewesen, da diese um zwei Meter nach hinten ausschwenkt.

Viel Geschick bewies Thomas Herz, der Fahrer des Drehleiterwagens, auch am Moritzhof. Weil gegenüber der Einfahrt ein Transporter falsch abgestellt war, musste er das Fahrzeug mehrfach vor und zurück bewegen, um in den engen Torbogen zu passen. Im Inneren aber gleich das nächste Problem. Gleich fünf Fahrzeuge waren hier unerlaubt abgestellt. Nach einigen Diskussionen entfernten alle Halter ihre Fahrzeuge und erhielten eine Belehrung durch die Ordnungsbehörde.

Abermals viel Fahrgeschick beweisen musste der Fahrer des Leiterwagens auch in der Glockengasse, die sich in Richtung Andreasstraße stark verjüngt. Mit nur wenigen Zentimetern Abstand konnte hier ein unerlaubt abgestellter Pkw umfahren werden. Im Notfall hätte das Drehleiterfahrzeug hier nicht ohne weiteres passieren können. Entsprechend gab es für den Halter auch ein Verwarngeld.

Gar zum Maßband greifen mussten die Ordnungsamtsmitarbeiter in der Holzheienstraße, wo diese auf Höhe der Hausnummern 8 und 9 eine Schleife schlägt. Auch hier mussten Verwarnungen gegen mehrere Fahrzeughalter ausgesprochen werden, weil das Drehleiterfahrzeug im Ernstfall nicht hätte passieren können.

Verwarnungen gab es auch für zwei Fahrzeughalter im Karree vor der Hausnummer Juri-Gagarin-Ring 3. Hier hatten zwei Fahrzeuge außerhalb der markierten Stellflächen geparkt, wodurch das Drehleiterfahrzeug nicht um die Kurve fahren konnte. Abgeschleppt werden musste hier aber nicht, weil die Halter aufmerksam wurden und ihre Fahrzeuge nach einer Belehrung entfernten.

Auch Matthias Bärwolff, Beigeordneter für Bau und Verkehr, zog seine Bilanz: „Die Befahrung ist wichtig und sinnvoll. Es zeigt sich, dass noch zu viele Autos in der Innenstadt unterwegs sind und wir gemeinsame Lösungen für die offensichtliche Parkplatzproblem finden müssen.“ Er freute sich auch über die gute Zusammenarbeit der Dezernate.

Am Ende wurden zwei Verwarnungen ohne Verwarngeld und 14 Verwarnungen mit Verwarngeld ausgesprochen. Zudem wurden 24 Mitteilungskarten ausgegeben und zweimal mussten auch unerlaubt parkende Fahrzeuge abgeschleppt werden.



Das Drehleiterfahrzeug biegt in eine Straße ein.



Zwei Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes vermessen eine Straße.